

Vergangenheit - "Zukunft" wartet auf Freischaltung

Kai Kurzgeschichte(n)

Von Katha88

Kapitel 2: Gegenwart1

Hallooo ^^ Aalsoo, ich bin wieder zurück ^^ zumindest für 2 weitere Teile dieser FF (die eigentlich eine Kurzgeschichte sein soll ^^"" aber ich mache daraus eine Trilogie. Also freut euch schon auf "Zukunft" ;))

Also, gewidmet ist diese FF meiner kleinen Ria *knuddel* (dafür, dass du kein Geburtstagsgeschenk bekommen hast, sorry!) und meiner lieben Nini (bei dir steht ja auch noch eine Geburtstags FF aus ^^"")

Zu der FF: Sie spielt nach G Revo, allerdings hat Kai sein Dranzer nach dem Kampf gegen Brook nie wiederbekommen. In dieser FF ist Kai 18 Jahre alt.

So, aber nun viel Spaß beim Lesen:

"Alle lächeln!", rief der Reporter, um ein Foto von uns zu machen. Doch keiner von uns lächelte. Nicht einmal Boris, der mir die Hand auf die Schulter gelegt hatte.

In letzter Zeit hatte Boris mich immer mehr und immer öfter berührt. Ich wusste, er wollte mich, obwohl er normalerweise auf kleine Jungen stand. Doch es schien, dass ich etwas hatte, was sie nicht hatten. Vielleicht einen perfekten, muskulösen Körper? Ich wusste es nicht, aber ich wollte es auch nicht wissen. Das Einzige, was mich interessierte, war, wie ich mich Boris widersetzen könnte, wenn er zu aufdringlich würde.

Denn ich war nicht bereit die gleichen Qualen auf mich zu nehmen, wie damals.

Und dann kam mir eine Idee, eine, die alle Lehren von Linni und Dranzer in die Ecke schoben. Ja, diese beiden waren mir Lehrer gewesen. Aber beide hatten mich verlassen. Der Eine, weil ich ihn um sein Leben gebeten hatte, weil ich gedacht hatte, ich bekäme mein Leben allein in den Griff, ich könnte es mit Linni schaffen. Aber sie hatte sich von mir abgewendet. Ich hatte ihr alles über mich erzählt, und sie verstand mich. Ja, ich liebte sie, und ich liebe sie immer noch! Aber sie wollte mich nicht mehr. Ich kann mich noch gut an den entscheidenden Abend erinnern, so als wäre es gestern gewesen und auch der Schmerz ist noch da, als wäre es gestern:

Linni und ich waren mit Ray und seiner Freundin in eine Disko gegangen. Anfänglich hatte ich mich gesträubt, es dann aber zugelassen. Dort trafen wie dann Linnis Exfreund. Die beiden amüsierten sich, aber ich vertraute ihr und ließ es zu.

Als ich dann etwas zutrinken holte und wieder zurückkam, sah ich, wie er ihr immer

mehr auf die Pelle rückte. So stellte ich ihn - eh schon aggressiv durch die riesen Menschenmenge - zur Rede.

Doch Tony - so heißt er - beleidigte mich nur. Ich beherrschte mich und wollte mit Linni weggehen. Doch in diesem Moment holte er aus und schlug mir mit der Faust mitten ins Gesicht. In meinem Kopf machte es nur noch >Klick< und mein Verstand setzte aus.

Wie ein wildes Tier stürzte ich mich auf ihn, kämpfte mit ihm, schlug ihn. Doch auch, als er schon k.o. auf dem Boden lag, schlug ich immer wieder auf ihn ein. Ich konnte nicht aufhören, etwas in mir trieb mich weiter an. Auch Linni die hinter mir stand und versuchte mich wegzuzerren beachtete ich nicht.

Dann packten mich auf einmal zwei starke Hände und zerrten mich zurück. Wild schlug ich um mich, sah nur Tony auf dem Boden, dieses rote Tuch, das es zu vernichten galt. Ich wollte mich nicht beruhigen. Auf einmal spürte ich einen harten Schlag gegen die Schläfe und sackte zusammen....

Das Nächste, woran ich mich erinnere, war, dass ich weggezogen wurde. Meine Beine schleiften über den Boden. Die Menge schaute mich komisch an.

Obwohl ich immer noch benommen war, stemmte ich die Füße in den Boden, drehte mich um, und verpasste meinem "Gegner" einen harten Schlag, dass er zusammen sackte. Entsetzt wich die Menge zurück.

Wie muss ich ausgesehen haben? Wie ein Monster, dass alles um sich herum niederhaut? Egal, ich war einfach nur wütend, und verängstigt. Doch mein Denken setzte langsam wieder ein. Ich würde eh hier herausgeschmissen werden. Aber ich musste Linni holen! Ich konnte sie schlecht in den Fängen von Tony lassen.

Verzweifelt suchte ich sie, bis ich sie in einer Ecke sah. Aufgeregt lief ich auf sie zu: "Linni, lass uns gehen!" Ich nahm ihre Hand und wollte sie mitziehen, aber sie blieb einfach stocksteif stehen. Überrascht blickte ich sie an, aber sie schüttelte nur stumm den Kopf.

"Lass Linni in Ruhe!" auf einmal war Tony wieder da und legte schützend den Arm um sie. Was sollte das? Er brauchte sie nicht schützen! IHR würde ich nie etwas antun! Ich blickte in Linnis Augen und erkannte, dass sie ihm zustimmte. Sie wollte hier nicht weg.

Ich war verzweifelt, mein Herz tat weh. Alle körperlichen Schmerzen waren vergessen, nur dieser eine, in meiner Brust wütete in mir.

Und aus diesem Schmerz wurde Wut, je länger ich die beiden so sah. Meine Hand ergriff den Anhänger um meinen Hals und riss ihn ab. Es war die Hälfte eines Phönix. Die andere trug Linni.

"Das war es also? 3 Monate und dann hast du genug von mir? Stattdessen nimmst du lieber diesen Schwächling? DU hast es beendet Linni, nicht ich!", mit diesen Worten schmiss ich den Anhänger vor ihre Füße, drehte mich um und flüchtete aus der Disko. Meine Wut wurde mich jedem Schritt größer. Wenn ich sie nicht rauslassen würde, dann würde ich verrückt werden, das wusste ich.

Und obwohl ich das Beybladen seit Dranzers Verlust aufgegeben hatte, schnappte ich mir einen Beyblade, den Kenny mir mal gegeben hatte, und startete ihn.

Ja, dies war das perfekte Ventil für meine Wut. Hier konnte ich meine Energie rauslassen.

So bladete ich die ganze Nacht, bis ich vor Erschöpfung in mich zusammensackte. Atemlos lag ich auf dem kalten Boden und sah den Himmel über mir.

Und je mehr sich mein Atem beruhigte, desto mehr beruhigte sich meine Wut.

Letztendlich blieb nur noch Trauer übrig. Und Verzweiflung. Wie viel Angst muss Linni

gehabt haben, als sie mich so rasend vor Wut sah?

Und dennoch, sie hatte sich gegen mich entschieden. Sie hatte sich abgewendet. Sie wusste, dass sie mir vertrauen konnte, aber sie hatte es nicht getan.

Und dennoch hoffte ich, dass sie zu mir zurückkommen würde. Verzweifelt hockte ich in unserem Hotelzimmer wartete darauf, dass sie sich meldete. So vergingen 2 Tage, doch es gab kein Lebenszeichen von ihr.

Ich wandte mich an Ray, doch er konnte mir nur sagen, dass sie sich erholen müsse.

Ja, in den Armen dieses Casanovas! Der Schmerz und die Verzweiflung wurden immer größer. Bis ich eine Entscheidung fällte. Ich würde mich hier nicht kaputt machen.

Linni hatte sich entschieden! So würde ich also wieder meine eigenen Wege gehen!

Und so verließ ich Japan... ohne mein Handy mitzunehmen, ohne irgendeinen Kontakt zu meinen Freunden. Nur mit den wichtigsten Sachen und mit meinem Beyblade.

Ja, lange Zeit war ich durch Länder gezogen, hatte das Bladen wieder aufgenommen, auch ohne mein Bitbiest, und versuchte den Schmerz, der mich immer begleitet, zu ignorieren. Meine ehemaligen Ziele waren wieder erwacht. Nämlich der Tyson zu besiegen und der, Boris umzubringen. Ja, beide waren hochgesteckt, aber nicht unerreichbar.

Ich wurde mit dem Bladen immer besser und so wunderte es mich nicht, als eines Tages Boris bei mir auftauchte: "Kai, schön dich wiederzusehen! Aber leider ohne Bitbiest wie es scheint!"

Ich sah ihn an und schwieg. Es gab nichts zu sagen. Ich hasste diesen Mann und hasse ihn noch immer, da würde ich keinen Smalltalk halten.

"Aber wir sind beide wie Phönixe! Wir entstehen neu aus unserer Asche! Kai, ich kann dir die Möglichkeiten geben, deinen großen Wunsch zu erfüllen! Die Möglichkeiten um Tyson zu besiegen!"

Auch darauf schwieg ich.

"Ja, ich weiß, ich habe dich unterschätzt, ich hatte immer "bessere" Leute, als dich. Aber durch deine vielen Siege, besonders durch den gegen Brooklyn, habe ich gesehen, dass die Waffe, die ich gesucht habe, stets vor meinen Augen war! DU hast das Zeug zum Weltbesten Blader! Und ich will dir helfen dies zu werden! Schließe dich mir an, Kai!"

Mein stummes Nicken war Einverständnis genug.

Und so entstand Biovolt neu. Diesmal mit einem anderen Leiter, nämlich Boris, mit einer anderen Einstellung und mit anderen Schülern. Es ging nun nicht mehr um die Massenausbildung, sondern um Spezialausbildung. Talente mussten nicht gesucht werden, sie wurden gefunden und gefördert.

So hatte Boris in kurzer Zeit ein gutes Team zusammengestellt. Die "Neodrages", deren Leader ich war. Mein neues Bitbiest hieß Drage und war auch ein Feuerbitbiest. Es war okay, und mochte mich, auch wenn ich ihm nicht so vertraute wie Dranzer.

Ja, ich habe nur zwei Wesen wirklich geliebt und liebe sie noch immer: Dranzer und Linni!

~~~

Nach diesem Fototermin bestellte mich Boris in sein Büro. Vor diesem Tag hatte ich mich immer gefürchtet. Doch nun war ich ganz ruhig. Denn ich hatte eine Idee, wie ich meine beiden innigsten Wünsche an einem Tag befriedigen konnte. Dafür musste ich Opfer bringen, aber das würde ich überleben. Denn ich hatte ein Ziel, das es zu

erreichen galt.

So hatte ich nur ein mulmiges Gefühl, als ich Boris Büro betrat. Von diesem Moment würde abhängen, ob ich meinen Plan verwirklichen könnte.

Boris stand mit dem Rücken zu mir. Ich schloss die Tür und ging auf ihn zu. Lächelnd drehte er sich zu mir um und breitete die Arme aus: "Kai! Der wichtigste Schritt ist getan! Wir haben uns für die Weltmeisterschaften qualifiziert und die Presse hat ein Auge auf uns geworfen! Auch du bist in letzter Zeit viel besser geworden und hast große Fortschritte gemacht!"

Er ging auf mich zu und legte mir seine Hände auf die Schultern. Dabei sah er mir fest in die Augen: "Ja, Kai, aus dir ist ein Mann geworden!"

Da war er wieder, dieser lüsterne Blick, der mich musterte, ja beinahe zu verschlingen schien.

Ich wich seinem Blick nicht aus. Ich wusste, was er wollte. Aber er würde es nur teilweise bekommen.

Und schon presste er seine Lippen auf meine, drängelte mit seiner Zunge hindurch. Ich schloss die Augen, hierbei wollte ich ihm nicht in seine sehen müssen!

Seine Zunge suchte die meine, stupste sie an. Ich liess es zu und stieg mit ein. Gierig spielte seine Zunge mit meiner. Er zog mich näher an sich und fuhr mit der einen Hand über meinen Rücken, bis sie auf meiner Pobacke zum Liegen kam. Mit der anderen strich er über meine Brust und glitt weiter nach unten. Doch bevor sie den entscheidende Griff tun konnte, hielt ich sie bestimmt fest und löste mich von Boris.

"Noch nicht!", hauchte ich, drehte mich um und ging aus dem Raum. Innerlich lächelte ich. Ja, ich liess ihn zappeln. Seine Lust und seine Triebe würden ihn bald überwältigen. Würden ihn zu meiner Marionette machen. Würden ihn soweit bringen, dass er mir vielleicht nicht vertraut, aber sein Misstrauen sich ausschaltet!

Zwei Wochen sind vergangen. Die ersten Kämpfe der Weltmeisterschaften hatten begonnen. Wie hatten alle unsere gewonnen. Auch ich blädete, aber mit meiner alten Technik. Die Neue würde ich erst im Kampf gegen Tyson anwenden. Noch 2 Wochen bis dahin!

Wieder hatte mich Boris zu sich gerufen. Er schien es nicht mehr auszuhalten, mich nicht haben zu können. Ich wusste, heute musste ich ein Eingeständnis machen, musste seine Lust zumindest teilweise befriedigen. Aber ich würde es schon schaffen. Es war schließlich für meine Ziele!

Ich wusste, nach dem heutigen Tag, würde ich Linni nie wieder in die Augen sehen können. Aber das musste ich auch nicht, denn ich würde sie eh nicht mehr wiedersehen. Oder... Doch, würde mein Plan funktionieren, könnte ich sie nocheinmal sehen. Ein letztes Mal... Aber es würde noch einige Zeit vergehen....

(da nun ein langer Hentai-teil kommt, könnt ihr den entweder von mir zugeschickt bekommen (einfach Mail an [Matrelo@gmx.de](mailto:Matrelo@gmx.de)) oder ihr lest ihn euch unter [www.nox-und-serenity.de.vu](http://www.nox-und-serenity.de.vu) an ^^ )